

Wieso Verstärkung durch Federn und Stäbchen?

Nicht nur für Korsetts und Corsagen, sondern auch für Mieder, historische Bekleidung, Kostüme, Taschen und eigentlich alle Stücke, bei denen Stoff vorm Zusammenschieben in eine Richtung gehindert werden soll oder die besondere Stabilisierung erfordern.

Eine schöne Übersicht über Verwendungsmöglichkeiten gibt es auch bei [Threads](#). Leider nur auf englisch, aber die Bilder sprechen für sich. ☺

1. ursprüngliches Fischbein

Früher wurde Fischbein für die Verstärkung von Kleidung verwendet. Das war eigentlich kein „Bein“ (Knochen), sondern bestand aus den Barren von Walarten wie Buckel- oder Blauwal – also den Hornplatten im Kiefer, durch die das Plankton herausgefiltert wird.

Im Laufe der Zeit hat man glücklicherweise erkannt, dass die Wale größeren Nutzen vom Fischbein haben als eine modebegeisterte Dame und ist auf Alternativen umgestiegen, die ähnliche Eigenschaften in Bezug auf Elastizität und Festigkeit haben.

Im Folgenden möchten wir auf die gängigen Stäbchen- und Federvarianten eingehen.

2. Rigeline / Stäbchenband



Bild 1: Rigeline Stäbchenband, links mit leicht herausgezogenen Plastikstäbchen

Rigeline besteht aus mehreren Plastikstäbchen, die mit Kunstfaser umschlungen und dadurch zusammengehalten werden.

Sie ist in weiß und anthrazit sowie in unterschiedlichen Breiten (7mm und 12mm) erhältlich. Rigeline ist nach vorne und hinten sehr gut elastisch, zur Seite hin eher begrenzt.

- **Vorteile:**

Rigeline lässt sich sehr leicht mit der Schere schneiden und man kann hindurch nähen.

- **Nachteile:**

Rigeline neigt bei starkem Biegen zu Knicken, diese lassen sich nicht rückgängig machen und können auch den Stoff sichtbar sein.

- **Verwendung:**

Für leichte Verstärkung von Stücken, die später am besten mit der Hand gewaschen werden. Wegen der erwähnten Nachteile raten wir vom Einsatz in Corsagen ab, für Korsetts ist Rigeline nicht steif genug.

Es kann passieren, dass die Enden der Plastikfasern durch den Stoff pieken. Sie sollten daher entweder mit einem Plastikklappchen gesichert oder über einer Flamme umgeschmolzen werden. Zur Not lassen sie sich auch mit Heftpflaster umwickeln.

3. Spiralfedern



Bild 2: Spiralfedern, von links nach rechts: Mit getauchter Spitze, gerundet geschnitten, 3x verschiedene Breiten mit aufgesetztem Käppchen, lose Käppchen.

Spiralfedern sind die universellste Variante und haben eine sehr hohe Flexibilität. Sie lassen sich sehr gut in alle Richtungen biegen und sogar kneten:

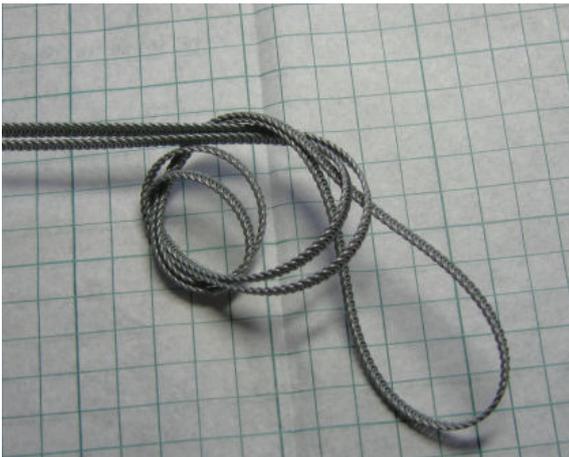


Bild 3: Knoten in 5mm-Spiralfeder

Spiralfedern sind in fertig abgelängten Stücken und als Meterware erhältlich. Wir empfehlen Meterware, weil fertige Stücke in der Regel nie genau die Länge haben, die man gerade braucht. Gängige Breiten sind 5mm, 7mm, 9mm und 11mm.

- **Vorteile:**

Hohe Flexibilität und Haltbarkeit, die 5mm-Federn sind sehr flach kaum zu spüren.

- **Nachteile:**

Man braucht eine Zange zum Schneiden der Meterware. Viele Hobbyschneiderinnen schneiden nur einen Teil der dünnen Spirale weg, so dass die Oberkante eine Rundung bildet und man auf

ein Schutzkäppchen verzichten kann (Bild 2, 2. Feder von links).

Alternativ kann die Feder mit einem Schnitt geteilt und ein Käppchen aufgesetzt werden, was aber etwas aufträgt. Das Aufsetzen und Festbiegen der Käppchen ist mit etwas Übung verbunden.

Die Federn erfordern Aufmerksamkeit beim Nähen, die Nadel kann beim Auftreffen auf die Feder brechen!

- **Verwendung:**

7mm Spiralfedern: Für Abendkleidung (Corsagen), historische Kostüme, Korsetts mit mittlerer Formwirkung und Rundungen.

Stücke mit Spiralfedern lassen sich problemlos mit der Hand waschen.

5mm Spiralfedern können bei der Verarbeitung in Dessous auch in handelsübliche BH-Bügelbänder geschoben werden.

Sonst entweder die Nahtzugabe als Tunnel absteppen oder einen Tunnel aus Köperband (auf das Futter) aufsteppen.

4. Plastikfischbein

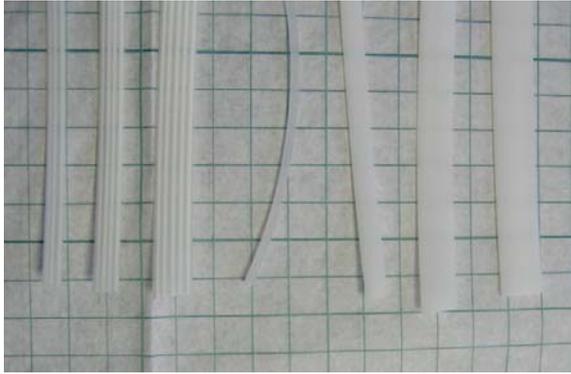


Bild 4: Plastikfischbein, die links gezeigten Varianten mit Streifen sind bei gleicher Breite etwas dicker und fester.

Das moderne Fischbein besteht aus mehr oder weniger massiven Plastikstäbchen. Es ist nach vorne und hinten recht schwer zu biegen, seitlich kaum biegsam. Je breiter und dicker das Fischbein, desto stabiler ist es.

Es gibt viele verschiedene Ausführungen zwischen 3mm und 12mm Breite, jeweils unterschiedlich dick.

- **Vorteile:**

Einfach mit einer Schwere oder normalen Zange zu schneiden. Keine zusätzliche Verdickung durch aufgesetzte Käppchen am Ende, weil es mit Schmirgelpapier oder einer Nagelfeile abgerundet oder über einer Flamme rund geschmolzen werden kann.

- **Nachteile:**

Plastikfischbein vom Meter wird meistens aufgerollt geliefert und kann eine leichte Biegung aufweisen.

Die Federn erfordern Aufmerksamkeit beim Nähen, die Nadel kann beim Auftreffen auf die Feder brechen!

- **Verwendung:**

Für Korsetts mit festerer Formgebung (allerdings nicht für die Brustrundung), für halb- und vollversteifte Rokoko-Schnürbrüste; leichte Reifröcke die nicht stark belastet werden; für Taschen etc. Bei Bekleidung daran denken, dass das Plastikfischbein nicht sehr flexibel ist!

5. Federstahl

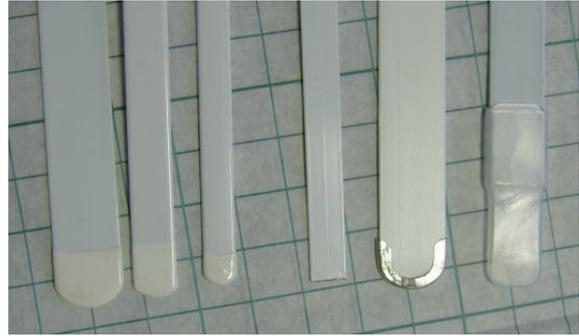


Bild 5: Federstahl, von links nach rechts: 3x fertig abgelängt mit getauchter Spitze, Meterware, mit aufgesetztem Metallkäppchen und mit Plastiklasche

Federstahl (auch Wigona-Federstahl genannt) ist die stabilste Form der Verstärkung. Er besteht aus flachem, nylonummanteltem Edelstahl. Ähnlich wie die Spiralfeder kann man ihn fertig abgelängt oder als Meterware kaufen.

Gängige Breiten: 5mm, 7mm, 11mm, 15mm.

- **Vorteile:**

Sehr stabil und kaum aus der Form zu bringen.

- **Nachteile:**

Eine stabile Zange ist unbedingt notwendig, wenn man Meterware verwenden will. Die Enden müssen mit Käppchen gesichert werden, was etwas aufträgt. Das Aufsetzen und Festbiegen der Käppchen ist mit etwas Übung verbunden. Die Federn erfordern Aufmerksamkeit beim Nähen, die Nadel kann beim Auftreffen auf die Feder brechen!

- **Verwendung:**

Für Reifröcke / Krinolinen, sehr stabile Korsetts, besonders für die Schnüröffnung im Rücken, damit diese nicht beult.

Auch für die Stabilisierung von eckigen Taschen. Nicht gut geeignet für sehr starke Rundungen, da es sich nicht gut in enge Kurven legt.